



Herzlich Willkommen in der Welt der **E**nergie- **O**ptimierung

Ihr Ansprechpartner



Jürgen Reimann

- Handwerksmeister für Elektrotechnik
- Energieberater
- TÜV geprüfter Thermograf
- Ausbildung ChemKlimaschutz für Kälteanlagen



Handwerkseitragung als verantwortlicher Meister:

Elektro, Heizung, Kälte, Fliesen, Trockenbau, Montage von Systembauteile.

Zu Uns



Wir sind ein Handwerksbetrieb, eingetragener Innungs- und Meisterbetrieb im Bereich Elektro und SHK

Unsere Philosophie ist es, die am Standort vorhandenen **erneuerbaren Energiequellen** in Kombination zu nutzen.

e-op bedeutet **E**NERGIE**O**PTIMIERUNG



Fossil ist endlich



Unsere Erde hat Millionen von Jahre gebraucht Öl und Gas zu produzieren!
Die erste dokumentierte Förderung von Öl fand 1859 in den USA statt.

Weltweit gibt es noch rund 1,6 Billionen Barrel Öl an förderbaren Reserven.
In der gesamten Erdgeschichte wurden bislang etwa 1,5 Billionen Barrel Öl gefördert

Die förderbaren Gasreserven belaufen sich auf etwa 200 Billionen Kubikmeter.

Wir haben demnach in 165 Jahren ca. 50% der vorhandenen Ölvorkommen aufgebraucht!

Was ist die Aufgabe?



In Deutschland gibt es aktuell etwa 19,5 Millionen Wohngebäude

In Deutschland sind derzeit etwa 21,5 % (4,19 Millionen) aller Heizungsanlagen in Wohngebäuden älter als 25 Jahre.

Ein Großteil dieser Anlagen basiert auf Gas und Öl

49,3 % der Heizungen verwenden Erdgas

30,4 % nutzen Öl

Vergleich Heizsystem

Heizsystem	Primärenergiefaktor (ungefähr)	Endenergiebedarf	CO ₂ -Emissionen	Effizienz
Wärmepumpe	0,4 - 0,6 (mit Grünstrom)	Sehr gering	Sehr gering (abhängig vom Strommix)	Höchste Effizienz
Gasheizung	1,1 - 1,2	Mittel	Mittlere Emissionen	Hohe Effizienz (90-95%)
Ölheizung	1,3	Hoch	Höchste Emissionen	Geringe Effizienz

Warum Wärmepumpe?



Die am besten geeignete Technologie zur Nutzung erneuerbarer Energien ist die Wärmepumpe. Ohne sie ist die Energiewende nicht machbar.

- 1. Effiziente Nutzung von Umweltenergie**
- 2. CO2 Reduktion bei der Wärmeversorgung**
- 3. Kompatibilität mit anderen erneuerbaren Energien**
- 4. Zukunftssicher und flexibel**
- 5. Vielseitige Einsatzmöglichkeiten**

WP Anlagen



Was sind die Herausforderungen?



Installationsunternehmen müssen ein tiefgreifendes Fachwissen besitzen aus der Anlagen- und Elektrotechnik.

Unternehmen benötigen beide Handwerkszulassung in den Fachbereichen SHK und Elektrotechnik, ansonsten gibt es keine Handwerkseintragung für Wärmepumpen- Installationen

Da Wärmepumpenanlagen bei dem EVU angemeldet werden müssen, benötigt es ein Unternehmen, dass eine Eintragung bei den Energieversorgern aufweisen kann.

Wo sind die Hürden?



- Kerngeschäft von Heizungsanlagen ist das SHK Handwerk, elektrisch anschließen ist ohne ein anderes Gewerk nicht möglich
- Für die Installation werden bei Wärmepumpen immer das Elektro und das SHK Handwerk benötigt.
- Kleine Betriebe bieten nicht beide Fachkompetenzen.
- Größere Betriebe haben einen Elektriker, aber meist keinen Meister und sind nicht beim EVU im Elektrobereich eingetragen.
- Die komplette Wertschöpfung einer Wärmepumpenheizungsanlage kann nicht mehr von allen Betrieben alleine erfolgen.
- Betriebe wollen eigenständig den kompletten Prozess durchführen, somit konzentriert man sich auf Pellet, Hackschnitzl oder Gasheizanlagen.

Was passiert am Markt?



- Durch Uneinigkeit der Handwerker, kommen neue Player. Systemanbieter, die flächendeckend Aufträge holen. zB Enpal usw.
- Diese Unternehmen haben andere Probleme, die Bedarfskunden, welche einen Auftrag erteilt haben, sind erst mal für Handwerker verloren.
- Die Wärmepumpe wird der Markt der Zukunft sein. Die Unternehmen, welche den Heizungsmarkt bedienen, werden aktuell neu aufgeteilt.
- Die Industrie und die Politik wird CO2 produzierende Heizsysteme reduzieren. Handwerksunternehmen die weiterhin Arbeitsplätze schaffen wollen, Gewinne und Umsatz steigern möchten, sollten jetzt darauf Einstellen.

Was bedeutet das?



- Das SHK Handwerk genießt ein hohes Maß an Vertrauen bei den Kunden.
- Das SHK Handwerk muss besser im Vertrieb und in der Beratung geschult werden.
- Das SHK Handwerk muss die komplexen Themen ganzheitlich beraten und umsetzen können.
- Dem Kunden müssen ganzheitliche Lösungen angeboten werden aus einer Hand.
- Die Politik muss eine Stabilität und eine langfristige Verlässlichkeit bieten.

Aufgrund dieser Punkte entstehen bei den Kunden Unsicherheiten und eine Kaufzurückhaltung!

Wie kann die Lösung aussehen?



- Kooperationen, Arbeitsgemeinschaften bilden
- Spezialisierung auf Produkte oder Themenbereiche
- Gemeinsame Vertriebsplattformen schaffen
- Neue Abrechnungs und Entlohnungsmodelle schaffen (zB wie kassenärztliche Abrechnungsstelle)
- Zusammenarbeit in einen gemeinsamen IT System, übergreifend (Handwerk und Industrie)
- Zusammenarbeit mit der Kammer einen neuen Ausbildungsberuf schaffen (SHK, Elektro u Kälte)
- Übergreifende Schulung von Handwerkern, Planern, Energieberatern und Architekten
- Einführung eines Wärmepumpen Qualitätssiegel, bezogen auf die Komplettleistung (Produkt und Installation)
- Gründung einer Handwerker-genossenschaft oder AG

Wie machen wir es?



- Wir konzentrieren uns nur auf Wärmepumpen und PV Anlagen von klein bis groß und deren Schnittstellen
- Themenbereiche die zu unserem System gehören bauen wir weiter auf und aus (Anlagenmechaniker, Elektrotechnik, Bau, Dach)
- Aufgaben die nicht zum Kerngebiet passen, vergeben wir an Kooperationspartner, zB Reparaturen und Wartungen von Gas u Öl Anlagen usw.)
- Bei Kooperationen, fahren wir zwei Modelle entweder Nachunternehmer oder Provisionsbasis System.



Vielen Dank für Ihr Aufmerksamkeit

e-op GmbH
95448 Bayreuth Königsallee 51
Web. www.e-op.de Mail. info@e-op.de
Tel. 0921/15104226 Fax. 0921/15104227

24Std. Servicenummer



0800-7240089

Wir optimieren Energie - e-op Energieoptimierung!